





Kontrolle des Kraftwagenverkehrs

Zantausweiskarten sind keine Freibriefe

Berlin, 8. September. Anlässlich wird mitgeteilt: Trotz der Auflockerung des Kraftwagenverkehrs durch die Zantausweiskarten sind Fälle zu bezeichnen, bei denen von privaten Zwecken völlig abgesehen, finden sich noch immer Kraftfahrer, die sich über diese keine leistungsfähigen Bescheinigungen. Ziele Kraftfahrer werden nochmals darauf hingewiesen, dass die Zantausweiskarten keine Freibriefe zur unbefristeten Benutzung der Wagen sind. Bei der Ausföhrung der Karten wird vielmehr erwartet, dass der Kraftstoff nur zu den Zwecken verwendet wird, die für die Beförderung des Nutraums auf Gewährung von Zantausweiskarten angesehen worden sind.

Sollten in Zukunft Kraftfahrer feststellen werden, die ihre Wagen nur zur Besorgung von Waren oder zum Befahren von Landstraßen benutzen, so sind diese Kraftfahrer zu befragen, ob sie die Zantausweiskarten zu anderen Zwecken als den vorgesehenen verwenden. In diesem Falle sind die Kraftfahrer zu befragen, ob sie die Zantausweiskarten zu anderen Zwecken als den vorgesehenen verwenden.

Die Polizeibehörden werden die Einhaltung dieser Grundzüge, die festzulegen sind, auch für alle übrigen Kraftfahrzeuge durchzusetzen, die in der Nähe von Wohngebieten verkehren.

Eine auch nur oberflächliche Betrachtung der Straßen und Plätze zeigt, dass die Zahl der Personenwagen, die auch heute noch fahren, sehr groß ist. Der Landrat eines Berlin hat sich für die Kontrolle durchzuführen lassen. Von 500 kontrollierten Kraftfahrzeugen befanden sich nach dem eigenen Auswieser der Führer 400 auf Haupt- und Ausfallstraßen.

Es geht aus dem eigenen Fall weiter: Sämtliche Kraftfahrer einer Zantausweiskarte sowie die Polizei und Polizei-Mitglieder, wie es die Staatsführung voraussetzt, als die Zantausweiskarte, dann können und dürfen keine Autos mit nur einem Zantausweiskarte und den Kraftfahrern, an den Zantausweiskarten, in der Nähe von Wohngebieten verkehren.

Es geht aus dem eigenen Fall weiter: Sämtliche Kraftfahrer einer Zantausweiskarte sowie die Polizei und Polizei-Mitglieder, wie es die Staatsführung voraussetzt, als die Zantausweiskarte, dann können und dürfen keine Autos mit nur einem Zantausweiskarte und den Kraftfahrern, an den Zantausweiskarten, in der Nähe von Wohngebieten verkehren.

Es geht aus dem eigenen Fall weiter: Sämtliche Kraftfahrer einer Zantausweiskarte sowie die Polizei und Polizei-Mitglieder, wie es die Staatsführung voraussetzt, als die Zantausweiskarte, dann können und dürfen keine Autos mit nur einem Zantausweiskarte und den Kraftfahrern, an den Zantausweiskarten, in der Nähe von Wohngebieten verkehren.

Reisezahlungsmittel für Auslandsreisen zurückgeben

Berlin, 8. September. Der Reichswirtschaftsminister weist alle Verlonen, die für eine Auslandsreise Reisezahlungsmittel auf Grund eines Reiseverkehrsabkommens (Reisecheck, Reisebrief, Kreditkarte, etc.) erworben haben, darauf hin, dass derartige Reisezahlungsmittel unverzüglich zurückzugeben sind, wenn die Auslandsreise infolge veränderter Umstände nicht mehr durchgeführt werden kann. Dasselbe gilt für Reisebriefe, die auf Grund der Genehmigung einer Reisekasse erworben worden sind. Eine Verletzung der Rückgabespflicht wird unmissverständlich geahndet, da diese durch Reiseverkehrsmittel zurückgeben und damit dem Reich entzogen werden.

„Sonderzüge mit Kohle aus Deutschland“

Kopenhagen, 8. September. Unter der Überschrift: „Die Deutschen exportieren schon wieder“ wird in einer Zeitung der Dänische Reichstag aus Anlass der Kohlelieferungen berichtet, dass die Deutschen Kohlelieferungen vor weniger als einer Woche ganz zur Verfügung des Reiches gestellt worden waren. In Deutschland sind bereits wieder im Laufe des Monats Kohlelieferungen im Gange. Dänemark wird sich liefern. In den letzten Tagen seien ganze Sonderzüge mit Kohle aus Deutschland gekommen.

MG.-Feuer aus der Kirche Entsehlige polnische auch im Kreise Plek und Vielg

zahlreiche Gemeindefürsorge in die vor dem offenen Grabe verammelte Menschenmenge. Zahlreiche Personen wurden dabei verletzt. Deutsche Soldaten griffen sofort ein, um die Brechenden das Bandrecht zu legen, als plötzlich aus der Kirche herauszukommen und die Kirche zu verlassen. Es kam zu einem regelrechten Plek, bis es gelang, die Brechenden aus der Kirche herauszuholen und unabhängig zu machen. Glücklicherweise ging dieses Feuerfest ohne große Opfer auf deutscher Seite ab.

Ratto wig, 9. September. Immer neue Einzelheiten werden über den wütenden Terror bekannt, den die Jungentensbanden in Koberfelden in den letzten Schreckenstagen des polnischen Regimes verübt. So wird uns Vieh berichtet, was für eine Bluttat die Jungentensbanden während des Einmarsches der Truppen anrichteten. Als ein Vorhut der deutschen Truppen in der Stadt erschien, wurde sie jubelnd und mit unerschütterlicher Freude von der geseinigten und verlorbenen Bevölkerung begrüßt. Pflöcht vermehren man Wohlstandswesen, und das Detonieren von Handgranaten mitten in diesem Bild der Freude. Polnische Jungentensbanden, die sich als Dachs und Sechsen stellen irgendwo verborgen hielten, übten ihre letzte grässliche Rache aus. 20 vollen deutsche Männer und Frauen fielen diesem Mordanschlag zum Opfer, ebenso zwei Angehörige der Jungentensbanden. Mehr als 200 polnische Zivilisten erlitten schwere Verletzungen. Sechs von ihnen starben kurze Zeit später.

Die Truppe hatte sofort zum Gegenangriff ausgeholt und konnte das Mordgeschehen durch die polnische Bevölkerung, die sich in großer Zahl angeschlossen hatte, gestoppt werden. Die polnische Bevölkerung, die sich in großer Zahl angeschlossen hatte, gestoppt werden. Die polnische Bevölkerung, die sich in großer Zahl angeschlossen hatte, gestoppt werden.

Der Einmarsch in Kralau Neues Leben in der einst deutschen Stadt

DNB. ... 8. September. (PK). Nach dem bereits in den Morgenstunden des 6. September Teile der deutschen Truppen Kralau erreicht hatten und motorisierte Patrouillen durch die Straßen der Stadt führten, sogen am Abend desselben Tages die deutschen Soldaten in Kralau ein.

Die Infanteristen, die in großer Zahl einmarschierten, machten rasch alle Straßen und Plätze der Stadt frei. Die Soldaten führten sofort durch die Hauptstraßen Kralaus marschierten, hand eine dicke Menschenmenge der Stadt Spalier. Die Soldaten, die noch in den Morgenstunden an beobachtet war und die durch die polnische Besatzung der polnischen Bevölkerung hervorgerufen worden war, hatte sich gelegt. Die Kralauer betrachteten die deutschen Soldaten mit jener Beigier, die man wohl tendenden Dingen entgegenbringt, aber aus ihren Verneinungen nur deutlich zu hören, dass sie die Haltung und die Art zu tun, die den deutschen Truppen bewundern, und sie hatten auch genügend Bewusstseinsobjekte, denn in den Morgenstunden desselben Tages erst hatten die polnischen Soldaten die Stadt geräumt.

Am Morgen der Stadt steht eine schwarze hohe Rauchwolke, dort brennt der Bahnhof und die Magazine, die flüchtende polnische Soldaten in Brand stecken. Aber sonst ist in der Stadt nichts zu hören. Die Gebäude, die den Charakter Kralaus prägen und die den deutschen Geist seiner Grün-

der verhanden, sind unversehrt. Das haben die Polen vergessen, das Deutsche wie Kralau sollten, das Kralau aus Wagnoburger Stadtrat hatte und das es am Anfang des Mittelalters deutsche Hansestadt war. Erst im 18. und 19. Jahrhundert konnte die Bevölkerung polonisiert werden. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die Kralauer deutsche Hansestadt sind, das der erste Rektor der Kralauer Universität, der alte Hans-Schiffahrt, Polens, ein Deutscher, Hans-Schiffahrt, war.

Die Kaufleute der Stadt sind, soweit sie finden gehören, noch geschlossen. Aber auf dem Ring und in den Straßen um den Rathaus stehen nur die leeren Schaufenster. Die Bürger Kralaus, die heute Straßenbahn fährt auf allen Gassen durch die Stadt. Vor roten Plakaten, die alle hundert Meter weit an der Wand hängen, sammeln sich die Menschen. Die leeren der Kralauer deutschen Militärbehörden, der leeren Kralauer Markt, Waffen in seinem Reich zu halten. Kurze Zeit nachher finden sich auch schon die ersten Polen ein, die die Gemeindefürsorge und Arbeit anbieten. Auf dem Ring stehen unübersehbar Kolonnenwagen des deutschen Heeres, die Soldaten gehen mitten unter die Zivilisten.

Die Kaufleute der Stadt sind, soweit sie finden gehören, noch geschlossen. Aber auf dem Ring und in den Straßen um den Rathaus stehen nur die leeren Schaufenster. Die Bürger Kralaus, die heute Straßenbahn fährt auf allen Gassen durch die Stadt. Vor roten Plakaten, die alle hundert Meter weit an der Wand hängen, sammeln sich die Menschen. Die leeren der Kralauer deutschen Militärbehörden, der leeren Kralauer Markt, Waffen in seinem Reich zu halten. Kurze Zeit nachher finden sich auch schon die ersten Polen ein, die die Gemeindefürsorge und Arbeit anbieten. Auf dem Ring stehen unübersehbar Kolonnenwagen des deutschen Heeres, die Soldaten gehen mitten unter die Zivilisten.

Die Kaufleute der Stadt sind, soweit sie finden gehören, noch geschlossen. Aber auf dem Ring und in den Straßen um den Rathaus stehen nur die leeren Schaufenster. Die Bürger Kralaus, die heute Straßenbahn fährt auf allen Gassen durch die Stadt. Vor roten Plakaten, die alle hundert Meter weit an der Wand hängen, sammeln sich die Menschen. Die leeren der Kralauer deutschen Militärbehörden, der leeren Kralauer Markt, Waffen in seinem Reich zu halten. Kurze Zeit nachher finden sich auch schon die ersten Polen ein, die die Gemeindefürsorge und Arbeit anbieten. Auf dem Ring stehen unübersehbar Kolonnenwagen des deutschen Heeres, die Soldaten gehen mitten unter die Zivilisten.

Die Kaufleute der Stadt sind, soweit sie finden gehören, noch geschlossen. Aber auf dem Ring und in den Straßen um den Rathaus stehen nur die leeren Schaufenster. Die Bürger Kralaus, die heute Straßenbahn fährt auf allen Gassen durch die Stadt. Vor roten Plakaten, die alle hundert Meter weit an der Wand hängen, sammeln sich die Menschen. Die leeren der Kralauer deutschen Militärbehörden, der leeren Kralauer Markt, Waffen in seinem Reich zu halten. Kurze Zeit nachher finden sich auch schon die ersten Polen ein, die die Gemeindefürsorge und Arbeit anbieten. Auf dem Ring stehen unübersehbar Kolonnenwagen des deutschen Heeres, die Soldaten gehen mitten unter die Zivilisten.

Schluß mit den Volksschädlingen! Zuchthaus und Todesstrafe für gemeine Verbrecher

Berlin, 8. September. Die zur Abwehr feindlicher Fliegerangriffe angeordnete Verdunkelung darf verbrochenen Elementen nicht den Mut geben, in ihrem Zorn ein schändliches Verbrechen zu begehen. Für jeden erdichteten Verbrechen, die gerade vom Ministerial für die Reichsverteidigung beschlossen wurde, schiebt derartige Verbrechen einen Niegel vor:

Wer bei Fliegeralarm oder unter dem Schutze der Verdunkelung zu rauben oder zu stehlen, andere zu verletzen oder gar das Leben eines Volksgenossen anzugreifen unternimmt, wird mit dem Tode oder mit lebenslanger oder zeitlicher Zuchthausstrafe zu fünf- zehn Jahren bestraft. Dasselbe Strafmaß trifft nach der Verordnung auch denjenigen, der in anderer Weise unter Ausnutzung der durch den Kriegszustand geschaffenen besonderen Verhältnisse eine Straftat begeht, wenn das schandliche Verbrechen wegen der besonderen Verhältnisse der Straftat eine besonders harte Strafe erfordert. Der etwa einen Verzug an der Familie eines Kriegsteilnehmers durch Anbau, hat der nationalfeindliche, der Gemeinnützigkeit im Wege steht, oder die Bestimmungen über die Kriegszustandswirtschaft von Verboten umgeht, wer Waren beschaffen, vertriebt, um an anderen Waren höheren Gewinn einzuschlagen, wer als Verwalter Kriegszustandswirtschaft verworlenen Gütern in die eigene Tasche arbeitet, den sollen nach der Verord-

nung die härtesten Strafen bis zur Todesstrafe treffen. Noch härter ist die Verordnung zu einer Gruppe von Fällen an: Ausschließlich mit dem Tode bestraft werden diejenigen, die zum Schaden der deutschen Wehrkraft und Wirtschaftskraft Gebäude in Brand setzen, den Verkehr auf der Eisenbahn und Straßenbahn gefährden oder sonst eine gemeingefährliche Straftat begeht.

Ausschließlich verurteilt dem Tode, wer in einem Gebietsstrafen, den die Zivilbevölkerung aus militärischen Gründen geräumt hat, plündert, wer in solchen Gebieten schießt, ist zu verurteilt, daß die Verordnung hier den Vollzug der Todesstrafe durch Ergänzungen vorzieht.

Es wird mit den härtesten Waffen der Kampf gegen gemeine Verbrecher aufgenommen, die sich in erster Zeit aus Schmutz, Gaubier oder durch niedrige Vergehensgrade außerhalb der Volksgemeinschaft stellen; die Verordnung zeigt von dem unabweisbaren Willen, derartige Volksschädlinge anzugreifen und auszureinigen. Das deutsche Volk, das in entschlossener Front hinter seinem Führer steht, um den ihm aufgezwungenen Kampf zum gerechten Ende zu führen, soll die Gemwilt haben, daß, wer aus dieser Front ausbricht, um auf dem Rücken seines Volkes eigenmächtig verbrecherische Zwecke zu verfolgen, mit den härtesten Waffen vernichtet wird.

bestehenden Nordbremer des Unheimlichvergnügens zum Opfer gefallen. Die Zahl der Verletzten und Vermissten ist auch nicht annähernd festzustellen. In ihnen gebören der bekannte Schriftsteller der Deutschen Partei aus Bielefeld, Franz Gumbert und dessen Sohn. Auch hier wurde von den abziehenden polnischen Truppen aufreißend deutlicher Beschlag genommen und ausgeplündert. Die abziehenden polnischen Truppen hatten es ebenfalls nicht vergessen, die große 300 Meter lange Eisenbahnunterführung bei Bielefeld zu sprengen, wodurch zahlreiche Gebäude mitgerissen wurden. Auch in der Richtung auf Bielefeld zu wurden drei große massive Brücken über die Elbe gesprengt.

USN-Kapitän zeugt für faire Kampfwiese deutscher U-Boote

Berlin, 8. September. Aus New York wird berichtet, das Kapitän Stebban vom Dampfer „Washington“ der United States Line über die Verhaftung des 4000 Tonnen großen britischen Frachtdampfers „Hemel Grove“, der sich mit Unterbrechung auf dem Wege von Anta nach England befand, einem ausführlichen Interview gegeben habe. Dieser Bericht würde in starkem Gegensatz zu sonstigen Berichten über die Exzepieren von Frachtdampfern durch deutsche U-Boote.

Aus dem Bericht geht hervor, das das Unterseeboot entsprechend der Anweisung des Dampfer „Hemel Grove“ anhielt, alle Mann des Frachters anzuweisen, die unter Verlassung und den Frachter durch Torpedoschiffe verankert, nachdem sich die Rettungsboote in sicherer Entfernung von dem zur Verhaftung bestimmten Dampfer befanden. Der deutsche Unterseeboots-Kommandant sei in seiner Behandlung der „Hemel Grove“ außerordentlich gerecht gewesen. Habe die Kompanie der Boote nachgeprüft und die Frachter durch Torpedoschiffe verankert, nachdem sich die Rettungsboote in sicherer Entfernung von dem zur Verhaftung bestimmten Dampfer befanden. Der deutsche Unterseeboots-Kommandant sei in seiner Behandlung der „Hemel Grove“ außerordentlich gerecht gewesen. Habe die Kompanie der Boote nachgeprüft und die Frachter durch Torpedoschiffe verankert, nachdem sich die Rettungsboote in sicherer Entfernung von dem zur Verhaftung bestimmten Dampfer befanden.

Kapitän Stebban berichtet weiter, das sich das deutsche Unterseeboot erbot, die Rettungsboote des Frachters „Hemel Grove“ unter Aufsicht zu nehmen und die Rettungsboote auszulassen und zwei große Dampfer steigen ließ, so das es die „Washington“ möglich war, die Rettungsboote im Atlantik auf der Höhe der britischen Ägide in das Bänge des Einmarsches zum Englischen Kanal zu schießen und die Befragung des verletzten Frachtdampfers zu übernehmen.

Die Mannschaft des Dampfers befand sich in guter Verfassung und sei ausnahmslos am Leben. In dem Bericht geht der amerikanische Kapitän Stebban noch hervor, das das U-Boot alles getan habe, um für die Sicherheit der Befragung des verletzten Dampfers zu sorgen.

Holländischer Minenleger auf eine englische Mine gelaufen - 23 Tote

Amsterdam, 8. September. Der holländische Minenleger „Widder“ der „Joan“ ist bei den Engländern auf eine Mine gelaufen und völlig zerstört worden. Von der 23 Mann starken Besatzung wurden 23 Mann getötet und acht schwer verletzt. Einige werden noch vermisst.

Engländer beschließen ihre eigenen Flugzeuge

Das Ten Haag, 8. September. (Via Welt.) Da der schnelle deutsche Bommar in der Osten in London außerordentliche Verheerung an herangezogen hat, beschließen sich die Londoner Freitagsarbeiter hauptsächlich darauf, die letzte Chamberlain-Erklärung, die sich in ihrer Unzufriedenheit und Unzufriedenheit nicht von den vorhergehenden unterschied, auszulassen. Nur der diplomatische Korrespondent der „Times“, dem die ungenutzte Aufgabe zufällt, die polnischen Niederlagen den Engländern in folgenden Worten mitzuteilen, geht ausführlicher auf die militärische Lage ein und meint, daß ein polnischer General bei seiner letzten Niederlage nicht ohne große Verluste die Sollnung darauf überzittert ist.

Wird die Aussage, die von der Londoner Zeitung „The Times“ erreicht wurde, spricht eine Mitteilung des britischen Verteidigungsministeriums, wonach die englischen Hochbatterien bei einem Fliegeralarm die eigenen Kampfflugzeuge unter Feuer genommen haben. Ein britischer Flieger wurde dabei in Brand geflohen und stürzte ab; ein zweites wurde derart beschädigt, daß es notlanden mußte.

Beobachter Herbert von Bismarck  
Beobachter Herbert von Bismarck



# Bildbericht der MZ



Der Führer am Ufer der von den deutschen Truppen bereits überschrittenen Weichsel bei Kulm; links seine Adjutanten Obergruppenführer Brückner und Gruppenführer Schaub



Die volksdeutsche Bevölkerung von Graudenz bereitet den deutschen Truppen — hier rücken schwere Panzer ein — bei ihrem Einzug in die kraftvoll erkämpfte Festungsstadt einen unbeschreiblichen herzlichen Empfang



Polnische Gefangene werden aus Graudenz abtransportiert



Bilder aus einem Gefangenen-Durchgangslager im Osten, das im Gegensatz zu der bestialischen Behandlung der in polnische Hände gefallenen deutschen Soldaten die Fürsorge für die polnischen Gefangenen von deutscher Seite zeigt



Eine Aufnahme von den grauenhaften Geiselmorden, deren sich die Polen in Bromberg schuldig machten



Englische Bomben zerstörten dieses Haus in Esbjerg in Dänemark



## Die beruhigende Gewißheit,

eine stets gleichbleibende gute Qualität zu erhalten, bietet jede JUNO.

Im Festhalten an einer über vierzig-jährigen Tradition garantiert Juno eine vorbildliche Beständigkeit ihrer Mischung und ihrer charakteristischen, ungewöhnlich reinen Geschmacksbildung.



### Juno — ein Begriff für hohe Qualität!







# Wichtig für Angehörige von Einberufenen

### Wie werden die Sozialversicherungen aufrechterhalten?

Sie alle sind jetzt zum Wehrdienst einberufenen Soldaten und vor allem für Ihre Angehörigen ist es wichtig zu wissen, ob Sie weiterhin krankenversichert sind und Ihre bisher in der sozialen Rentenversicherung erworbenen Ansprüche erhalten bleiben. Hierzu gilt im wesentlichen das folgende:

#### Krankenversicherung

War der einbezogene Soldat Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse oder Unfallkasse, so bleibt er auch weiterhin Mitglied dieser Kasse. Dabei ist es gleichgültig, ob er Pflichtmitglied oder freiwilliges Mitglied der Kasse war. Beiträge brauchen für ihn nicht bezahlt zu werden. Falls er selbst krank wird, erhält er Krankenhilfe durch die Wehrmacht. Werden

dagegen seine Frau oder Kinder krank, so tritt die Krankenkasse für ihn ein und gewährt ihnen wie bisher die Familienhilfe. War der Soldat Mitglied einer privaten Krankenkasse, so kann er das „Muten“ seiner Versicherung verlangen. Er ist dann, wenn er nach seiner Wehrdienstversicherung wieder auflösen läßt und nun wieder Beiträge abgibt, als wäre er dauernd versichert gewesen. Hat der Soldat jedoch auch keine Familienangehörigen bei der privaten Krankenkasse mitversichert, so können diese beantragen, daß ihnen aus den Mitteln der Familienunterstützung die Krankenkassenbeiträge gewährt werden, damit sie die Familienmitglieder ihres Ernährers aufrechterhalten und sich die notwendige

Krankenhilfe sichern können. Dasselbe gilt, wenn die Ehefrau ein anderer unterhaltungsberechtigter Angehöriger des Einbezogenen selbst krankensicher ist. Sie erhalten dann auf Antrag eine Beihilfe, um ihre Krankenversicherungsbeiträge weiter zahlen zu können. In allen anderen Fällen, in denen keine Krankenversicherung besteht oder die Krankenkasse die Familienhilfe nicht zu übernehmen braucht, wird die Krankenhilfe und die Hilfe für Schwangere und Wöchnerinnen durch die Familienunterstützung des Staates gewährt.

#### Invaliden- und Angestelltenversicherung

Zur Invaliden-, Angestellten- und Knappschaftsversicherung brauchen für die Einbezogenen keine Beiträge entrichtet zu werden, die Ansprüche auf die bisher erworbenen Leistungen bleiben aber erhalten. War der Einbezogene selbst versicherungspflichtig, hatte er sich also freiwillig rentenversichert, so können seine unterhaltungsberechtigten Ange-

hörigen Beihilfe bekommen, um seine freiwilligen Beiträge weiter zu zahlen. Hatte der Einbezogene bei einer privaten Versicherungsanstalt eine Rentenversicherung abgeschlossen, so wird seinen Angehörigen eine Beihilfe in Höhe der Prämien gewährt, die notwendig sind, um die Versicherung aufrecht zu erhalten. Die Angehörigen besitzen dadurch den Anspruch auf die Versicherungsleistungen, falls der Einbezogene an der Front fällt. Nach den bisherigen Vorschriften über die Familienunterstützung besteht auch die Möglichkeit, aus den Angehörigen der Soldaten, die Mitglied einer betrieblichen Pensionskasse waren oder für die der Betrieb eine Angestelltenversicherung oder Unfallversicherung abgeschlossen hat, Beihilfen zu gewähren, damit diese Versicherungen aufrechterhalten werden können.

Durch diese Regelung ist dafür gesorgt, daß der Soldat und seine Angehörigen ihre Ansprüche auf der Sozialversicherung oder privaten Versicherung nicht verlieren.

## Familien-Anzeigen

Statt Karten!  
**Paul Zubrodt**  
**Eilfriede Zubrodt**  
geb. Warne  
Vermählte  
September 1939  
Magdeburg Halle-Saale

Statt Karten!  
**Karl Kühne**  
**Irene Kühne, geb. Roggan**  
Vermählte  
Halle-S., den 9. September 1939.

Aufzug!  
Am 3. September 1939 vorangl. auf einer Dienstfahrt tödlich der  
**Polizeiwachmeister**  
**Joachim Trebs**  
Er war uns allen ein guter Kamerad, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
Halle, 9. September 1939.  
**Der Polizeipräsident**  
A. W. Dr. Dönitz

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die uns aus Anlaß unserer Vermählung zuzamen, und welche uns sehr erfreuten, danken wir auf diesem Wege  
**Willy Wolf und Frau Anne**  
geb. Böron  
Halle (Saale), den 7. Sept. 1939  
Marktplatz 23, „Hamburger Hof“

Am 6. September 1939 verstarb unser Parteigenosse  
**Paul Schaaf**  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
nsdap.  
Ortsgruppe Nienitz

**Familien-Anzeigen**  
gehören in die  
Mitteldeutsche National-Zeitung

**Paul Otto**  
geb. 3. 8. 1870 gef. 5. 9. 1939  
In einem unerf. nach 30s langem Kranksein, letzten letzten Stunden, hat die Gruftführung gefehlt in aller Eile festzuführen.  
In diesem Fall  
**Marin Otto und Familie Alfred Otto**  
Halle (Saale), Weichingwinger 5.

**Altsilber, Altgold, Silbermünzen** kauft  
**Georg Dunker, Juwelier**  
Halle, Leipziger Straße 16  
Gen. Ubrwt. A 2972

Durch die Preise erfahren es die meisten!  
**Möbel** in großer Auswahl, auch auf Teilzahl. Gebraucht  
Schlitz, v. 160.- an  
Auswahl, v. 20.- an  
Speiser, v. 140.- an  
Schlitz, v. 18.- an  
Sofa, v. 20.- an  
Stühle, v. 2.- an  
Küchen, v. 10.- an  
Verkleid. Spiegel  
Schlitz  
**Neue Möbel** in gr. Auswahl auf Bedarfdeckend  
**Maercker & Co.**  
Halle, Maerckerstr. 1  
Betz. Universitätsstr. 1  
(zwischen Hauptpost und Theater)

Dankfestung  
Für die liebevollen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Schicksal unserer lieben Großeltern, Frau  
**Johanna Gröber**  
geb. Hübner  
danke mir herzlich allen Freunden, Bekannten, Verwandten und Bekannten. Auch vielen Feinden für die herrlichen Blumenkränze, besonders dem Blätter Kamerad für die trostreichsten Worte, sowie dem Weibchen für die schnelle und unermüdete Lieberführung.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Oberpostdirektor S. Radtzig** und Frau Elise  
Halle/S., den 8. September 1939. geb. Weidmann

**Unterricht**  
**Ingenieurschule Jena**  
Elektrotechnik, Masch., Auto., Flugzeugbau  
Große Lehrfabrik L. Praktikanter  
**Kurzschritt** Deutliche Schrift verhindert Satzfehler  
Maschinensch., Buchf., Gänge, Friedrichstraße 92

**Verchiedenes**  
**Ehrenterklärung!**  
Die betriebl. Versicherungen, die ich über die Familienversicherung und Weidmann gelagt habe, nehme ich mit Bedauern zurück.  
**Frau Anna Schulte, Döllnitz**  
Göndenburgstraße 23.

# Klein-Anzeigen

**Stellen-Angebote**  
auch Frau, für jeden Freitag in Halle gel. 22. 22. 22.

**Kaufmännischer Lehrling**  
von Maschinenfabrik zum 1. Oktober oder später gesucht. Vergütung unter 24752 an die MNZ, Halle, Große Ulrichstraße 57.

**Vorführer**  
für Kino in Dessau gesucht. Angebote erb. unt. W 189 schriftlich durch Anzeigen-Vermittlung Dankhof, Halle (Saale), Schwettersstraße 1.

**Kaufmännische Lehrstelle**  
in Textil oder Herrenbekleidung zum 1. Oktober für 16jähr. 12. Mann gesucht. Angebote unter E 34741 an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstraße 57

**Zeitungsausdräger**  
auch Frau, für jeden Freitag in Halle gel. 22. 22. 22.

**Schuhmacher**  
selbstständig, für Maschinenbetrieb für sofort gesucht. Angebote unter W 2142 an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstraße 57.

**Junger Hausburche**  
(Mädchen) für Bücherei bald gesucht. Küstermann, Büchereimeister, Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 57

**Zeitungsausdrägerinnen**  
bald ein  
**Börsischer Buchbinder**  
Geheißstelle Weisburger Straße 168

**Pflichtjahrmädel**  
für höchsten-Gesellschaftsarbeit in Industrie! bei Blüthenfeld bei guter Beholdung gesucht. Weitere Hilfe vorhanden. Angebote unter 34731 an die MNZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57

**Hausgehilfin**  
für kleinen Geschäftsbetrieb in Quedlinburg bei Bücherei bei guter Beholdung gesucht. Weitere Hilfe vorhanden. Angebote mit Alter und Wohnort unter E 34730 an die MNZ, Halle/S., Gr. Ulrichstraße 57.

**Verkaufserin**  
jung, tüchtig, für Lebensmittelbranche, evtl. auch Schneide, für 1. Oktober gesucht. Kauerwald, Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 57.

**Zeitungsausdrägerinnen**  
bald ein  
**Börsischer Buchbinder**  
Geheißstelle Weisburger Straße 168

**Hausmädchen**  
für sofort gesucht  
Rauentberg 1.

**Junge Frau**  
3. 15. Sept. Zielung als Köchin od. Hausgehilfin in Gastwirtschaft. Angebote mit Gehaltsanfrage unter Gr. 1. 154 25 an die MNZ, Halle/S., Gr. Ulrichstr. 57.

**Pflichtjahrmädchen**  
13 1/2 Jahre, sucht Stellung im Haushalt. Angebote erbitte Gertra. Effner, Poststr. 3.

**Verkaufserin**  
jung, tüchtig, für Lebensmittelbranche, evtl. auch Schneide, für 1. Oktober gesucht. Kauerwald, Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 57.

**2 Zim.-Zimmer-Wohnungen**  
für Betriebsangehörige. Angebote unter E 34739 an die MNZ Halle/S., Gr. Ulrichstr. 57

**Lebensmittelgeschäft**  
Gute Egitäten in guter Lage von Halle  
mit feiner, schöner Wohnung, billig zu vermieten. Ang. u. Gr. 11. 134 12 an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57

**Sonniges Zimmer**  
eventuell Küchenbenutzung, frei. Halle (Saale), Teichstr. 22, III.

**Wohnung**  
bis 45,- von Weidmannsangehörigen gesucht. Gr. Halle (Saale), Krutenbergstr. 4.

**Kleine Anzeigen**  
haben großen Erfolg

**Lieferwagen**  
möglichst 1-Tonner, Opel, Blitz, zu kaufen oder ganz billig zu mieten gesucht.  
**Baugeschäft Knoch**  
Freimelde 3.

**Verloren**  
Wer hat am 26. 8. 39 91. Ulrichstraße, Ecke Kaiserstraße, das Adler-Dringung Nr. 1080 407 an sich genommen? Gegen Befreiung abzugeben im Fahrabgabebüro & Prospekt.

**Verloren**  
Armband  
zweireihig, mit 13-15, Laternefeld-Zug. Da Andenken, hohe Befreiung. Bitte, Halle/S., an der Schwemme 4.

**Polstermöbel**  
Chaiselongue 45.- 38.-  
Sofas 15.- 20.-  
Kaufschau 140.- 115.- 85.-  
Sessel 48.- 35.- 25.-  
Ausstattung in 4 Stöckwerken  
**Möbelhaus**  
Kl. Ulrichstr. 34  
Lieferung frei  
Zahlungslieferung  
Ehestandortlehn

**Zylinderputz, Mahag.**  
gr. Bettstelle mit Matratze, Spiegel mit 119 zu verkaufen. Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 21, III.

**Leere Weinflaschen kauft**  
**Johannes Grün**  
Rathausstraße 7 und Relick.

**Verkauf**  
Schlafzimmer  
zu verkaufen  
**Möbel-Shop**  
Halle, Weidmannsangehörigen

**Schreibmaschine**  
große 3068, nur 75,- verkauft  
2000  
Leipziger Str. 73.

**Einstellung von Frauen**  
Weibliche Arbeitskräfte können sich sofort zur Einstellung bei den Bahnhöfen od. Bahnmelstereien melden.  
**Der Vorstand**  
des Reichsbahnbetriebsamts Halle (Saale) 1

**Hausgehilfin**  
für sofort gesucht  
Süde Behandlung  
jugendlich.  
Jäger, Leipziger Str. 51.

**Hausgehilfin**  
für sofort gesucht. 1. Zimmer, 6 Zimmer, central geheizt, Kleeferne, Am Rindtor 10.

**Hausgehilfin**  
Sofort zuverlässige, kinderliche Hausgehilfin für modern eingerichteten Wohnhaus mit sofortiger Vergütung vorhanden. Dipl.-Ing. Wehnen, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

**Witwe**  
48 Jahre, aus guter Familie, 2 Kinder, tüchtig, feid und wirtschaftlich gebildet. Herrn oder Dame den Haushalt zu führen. Widwene Ansprüche. Angebote unter Gr. 147 45 an die MNZ, Halle/S., Gr. Ulrichstr. 57.

**Stammes Saugfohlen**  
Norm. Schimpf, Bauer, Hab Kanchhädt.  
**Echte**  
braune Zwergbunde, Jungtiere, 4 Wochen, 1 Stund, zu verkaufen. Gr. Halle/S., Gr. Ulrichstr. 57.

**Deutige Doggen**  
Stammbaum, gibt ab Weidmannsangehörigen  
Reumarkt 48.

**Automat**  
Chaiselongue  
zu verkaufen  
Halle/S., Gr. Ulrichstr. 57.

**Opel-Möbel**  
Sofa, Schlitz, v. 160.- an  
Auswahl, v. 20.- an  
Speiser, v. 140.- an  
Schlitz, v. 18.- an  
Sofa, v. 20.- an  
Stühle, v. 2.- an  
Küchen, v. 10.- an  
Verkleid. Spiegel  
Schlitz  
**Neue Möbel** in gr. Auswahl auf Bedarfdeckend  
**Maercker & Co.**  
Halle, Maerckerstr. 1  
Betz. Universitätsstr. 1  
(zwischen Hauptpost und Theater)

Gestatten-Fräulein?

„Gestatten Fräulein?“ Mehrfach beobachtete und erlebte Vorkommnisse aus den letzten Tagen geben uns Veranlassung, auf diese, leider jetzt von uns mit unklarem Geirten launig und ausführlich diskutierte Frage noch einmal zurückzukommen — aber diesmal ernsthaft:

Das lässige und aufdringliche Anbieten an halber Stunde an Verfallenen oder wo wir es damals geliebt hatten, ist durch eine neue „Methode“ ersetzt worden, die in den meisten Fällen sogar gefährlicher vor sich geht. Der Jüngling, nämlich der Abenteuerer, haut sich an den lauten September-

Wichtige Meldung an alle!

An den Preislisten der NSDAP werden in Zukunft regelmäßig wichtige Befragungen der Gauleitung, Reiseleitung und der zuständigen Ortsgruppe der NSDAP, zum Ausdruck gebracht werden. Alle Volksgenossen werden aufgefordert, sich regelmäßig über den Inhalt dieser Befragungen zu unterrichten.

Abenden an der Gasse einer möglichst nicht in den Hauptverkehr mündenden Straße auf und ist selbst (so es in Halle ist) nur feinstlich an der rot glühenden Gassette, die er eben genießt, wie lässig schmeckt. ... Im übrigen betrachten wir die auf Verletzung seiner Schutzzonen, zeigen diese ihm sich nehmende Schritte an, so hört er etwas schärfer hin: „Anständig oder weiblich?“ Wer nicht weiter an tun hat, der bekommt rasch Lösung in solcher Unterredung. ... Anständig oder weiblich? ...

Frauen in der Dunkelheit sind meistens nicht schön, solchen Regeln zu verstoßen, was ihnen gebührt, nämlich eine kräftige Dörreige, Schürzhaken abzuwerden sich solche Ungehöriger nicht zu mindern brauchen, wenn — von dem angeführten Dörfert verständig — der nächste Polizeibeamte sie stellen und ihnen entweichend den Standpunkt klar machen wird. Zum mindesten müßte ihnen die Taschenlampe abgenommen werden. Denn wozu brauchen solche Vämmer eine Taschenlampe, die meinen, die Stadt würde nur dadurch verdunkelt werden? ...

Taschenlampen abblenden!

In den letzten Tagen hat sich eine Unruhe in der Bevölkerung breit gemacht, die sich besonders in den verdorbenen Abendenstunden fühlbar macht. ... Die Taschenlampen müssen abgedeckt sein. Wer dagegen verfährt, gefährdet durch diese grobe Verletzung der Verhaltensvorschriften sich und seine Umgebung und macht sich außerdem strafbar.

Kriegszuschlag öffentlich anhängen

Die Höfe des Kriegszuschlages, der ab 11. September auf Bier, Zigaretten, Zigaretten, Tabak und Sekt erhoben wird, ist nach der jetzt erlassenen Durchführungsbestimmungen im Geschäftsbüro öffentlich anzuhängen.

Die Gassätze müssen außerdem den Preis für das Glas Bier bzw. die verschobenen bei ihnen üblichen Schaumstoffe und Bierorten an auffälliger Stelle im Lokal befestigen. Am besten geschieht das durch Anschlag. Da der Kriegszuschlag für Bier einheitlich 20 v. H. beträgt, kann sich jeder Gast leicht ausrechnen, wie hoch der Betrag ist, den er zusätzlich zum Preis des Glases Bier zu zahlen hat.

Neue Verkaufszeiten und Arbeitszeitordnung

Bei der Neuordnung der Verkaufszeiten im Einzelhandel, die einen Lebenslauf von 13 bis 15 Uhr und eine Verlängerung der Verkaufszeiten jeweils am Dienstag und Freitag bis 17 Uhr vorstellt, sind bezüglich der Arbeitszeitordnung leitend der Einzelhandelsbetriebe folgende Bestimmungen einzufallen:

- 1. Die Arbeitszeiten der in den Verkaufsstellen beschäftigten Beschäftigten sind über 13 bis 15 Uhr und den letzten Tagen, für welche die Verkaufszeit bis 21 Uhr verlängert ist, ebenfalls bis 21 Uhr ausgedehnt werden. Jugendliche über 16 Jahre dürfen dagegen nur bis 20 Uhr beschäftigt werden.
- 2. An diesen beiden Tagen sind in den Verkaufsstellen mit dem folgenden Pausen zu gewöhnen: In den Vor- und Nachmittagsstunden je eine Pause von 15 Minuten Dauer, ferner eine Mittagspause von zweifelhäufiger Dauer.
- 3. 25 Jahre im Dienst des Zoo. Der den Wunden des Zoologischen Gartens dem Kaiserlichen Zoo von 1913 bis zum morgigen Sonntag nur eine 25jährige Dienstzeit im Zoologischen Garten zurückblicken.

Hallische Haushaltskartei wird aufgestellt

Am Montag Eröffnung von 17 Bezirksverteilungsstellen - Die nächsten Bezugseine selbst abholen!

Am 26. und 27. August sind jedem Haushalt die Bezugseine (Hauswirtschaftskartei) für Lebensmittel für die ersten vier Wochen durch ehrenamtliche Helfer aufgestellt worden. Diese Bezugseine laufen demnach am 24. September 1939 ab. ... Am Montag, den 25. September 1939 in Halle wohnen. Es ist die Pflicht eines jeden Haushaltungsvorstandes dafür zu sorgen, daß er und seine Familienangehörigen in der Haushaltskartei Aufnahme finden. ...

Anmeldung, Paß, Steuerkarte oder Stammbuch des dritten (Hauswirtschaftskartei). Nach erfolgter Meldung wird dem Haushaltungsvorstand oder seinem Vertreter eine Haushaltsausweiserte ausgehändigt, die künftig allein zum Empfang der neuen Bezugseine berechtigt. ... Die Angaben zur Eintragung in die Haushaltsausweiserte müssen vollständig und wahrheitsgemäß sein. ...

find, wird von der hallischen Bevölkerung zweifelslos begrüßt werden. Zunächst dienen die Bezirksverteilungsstellen, wie vorstehend ausgeführt ist, ab Montag, dem 11. September, der Aufstellung der Haushaltskartei. ...

Verforgung mit Brot und Mehl gesichert!

Bezugspflicht für Mehl zur Verhinderung von Mißbrauch - Neuregelung für Kaffeezusatzmittel

Die Verforgung des deutschen Volkes mit Brot und Mehl ist dank den bekannten großen Vorräten an Getreide und der sehr guten Ernte dieses Jahres, die eine weitere Erhöhung der nationalen Reserve im Laufe des Jahres möglich macht, für lange Jahre gesichert. ...

entbietet jedoch nicht von der Pflicht, zu verhindern, daß Mehl veräußert oder mißbräuchlich verwendet wird. ... Auf Grund einer im Reichsanzeiger vom 8. September veröffentlichten Bekanntmachung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft darf Roggen- und Weizenmehl nur gegen die mit Brot

oder Mehl bezeichneten Abfuhre Nr. 1 und 2 der in der Hand der Verbraucher befindlichen Ausweiserte abgegeben werden, und zwar 250 Gramm je Abfuhre. ...

Bevorstehende Forderung der Bezugspflicht für Textilwaren

Der Generalsekretär im Reichswirtschaftsministerium, Präsident Hans Rehdiger, äußerte sich einem Pressevertreter gegenüber ausführlich über den Zweck und die Handhabung der Bezugspflicht, soweit sie sich auf Textilwaren beziehen.

Verbraucherhaft — zusammen mit dem Handel und der Industrie — die Erkenntnis vermitteln, daß in der heutigen Zeit die Wünsche des einzelnen hinter die Interessen der Gesamtheit zurücktreten müssen. Dieser Zweck ist schon jetzt erfüllt.

oder Mehl bezeichneten Abfuhre Nr. 1 und 2 der in der Hand der Verbraucher befindlichen Ausweiserte abgegeben werden, und zwar 250 Gramm je Abfuhre. ...

Ab Montag wieder Unterricht in Halles Schulen

Am kommenden Montag, dem 11. September 1939, wird in allen Schulen der Stadt Halle der Unterricht in gewohnter Weise aufgenommen.

Keine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Keine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...

Reine allgemeine Entlassung im RAD für die weibliche Jugend

Nach einer im Reichsanzeiger vom 7. September 1939 veröffentlichten Verordnung wird die Ende September 1939 fällige allgemeine Entlassung im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend bis auf weiteres verschoben. ...



Vertrauensmann des Gauleiters Halle-Verföhrung Vater! Mutter! Der Führer ist unser Gott! Sein Reich ist ewig!

Nach und nach Blendplatt mit Standlicht!

Kraftfahrern erlauben oft, den Vorschriften des Luftverkehrs und seiner Durchführungsbestimmungen Genüge getan zu haben, wenn die Scheinwerfer durch Blendplatt mit ihmalem Standlicht verdeckt sind. ...





# Mitteldeutsche National-Deutsche Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Deutsche Zeitung G.m.b.H., Halle (Saale),  
Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.  
Jahresabonnement 3,50 M. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche  
Verbindungsblatt sämtlicher Überbringer der Worte im  
Reichsgebiet und der Verbände. Für unentgeltlich und  
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. — Druck:  
Lithographie (Saale), Halle/Saale, 1. B., Fernr. 276 51.  
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 248

Bezugspreis monatlich 2.— RM., postfrei 20 Pf.  
Beitrag: 20 Pf. (einmal, 40 Pf. (zwei-  
mal) monatlich 2.— RM. — Keine Gegenstände  
des Schmucks und anderer Schmuckstücke. — Der Bezug gilt  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
28. des ablaufenden Monats Überführung schriftlich erfolgt ist.  
Sonnabend, 9. September 1939

# Die ersten deutschen Truppen in Warschau eingedrungen

## Die organisierte polnische Menschenmorderei in Bromberg

Berlin, 8. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: „Deutsche Truppen am 8. September 17.15 Uhr in Warschau eingedrungen.“

### Polens Züchtigung

Dr. E. — Halle, 9. September.

Gestern erst berichteten wir über die Panikstimmung in Warschau, wo man bereits den Kanonendonner hörte, und schon heute ruhet das Oberkommando der Wehrmacht den Einzug deutscher Truppen in die polnische Hauptstadt Warschau. In atemberaubendem Tempo haben die tapferen deutschen Soldaten vom ersten Tag an der Vortromsch erfolgreich fortgesetzt. Sie haben den Widerstand aus dem Wege. Kampfleistungen vollbracht, die sich würdig an die Taten im Weltkrieg anreihen. Keiner all hat der Pole hartnäckigen Widerstand geleistet, aber die Gewalt des deutschen Gegenstoßes und die überlegene Führung räumten jeden Widerstand aus dem Wege. Kampfleistungen und Marschleistungen unserer Soldaten sind über jedes Lob erhaben. Auf der verkommenen und staubigen Straßen in Polen wird jeder Vortromsch und noch mehr ein schneller Vordringen an einer Stagnation vor größten Ausmaß. Dennoch machten unsere Truppen überall einen festen Eindruck, wo sie auch noch harten Kämpfen einzuogen.

### Die Weichsel bei Sandomir in Südpolen und bei Goras erreicht.

In 8000 bis 7000 Meter Höhe geflogen, so gehen wir jetzt bis auf 4000 Meter herunter. Wir fliegen eine Schleife um das Ziel.

Inzwischen hat uns die polnische Flak erkannt und an dem hellen Schein der auf der Erde aufliegenden Feuerlöscher erkennen wir, daß uns schwere Mist zur Begrüßung Salvo auf Salvo entgegenfährt. Die Granaten krepierten unter uns, was wir an den schwarzen Rauchwolken sehen können, ohne uns jedoch Schaden zuzufügen. Dann rauschen

die ersten Bombenladungen auf das Ziel herab. Die erste Reihe der ersten Reihe trifft genau. Feuerchein und gelblicher Qualm beweisen, daß das Ziel erfasst ist. Keine auf Reihe schied ihre Bombenlast zur Erde, und wenig später sind die Flakbatterien verstummt. Auch die Bahnhofsstraße Warschau — Berlin — Zuhilfen wird noch erfolgreich mit Bomben besetzt. Dann brechen wir wieder zurück auf Nordwestkurs, um den Heimathefen anzufliegen.

## Brombergs Blutsonntag

Die von Polen organisierte Menschenmorderei

Berlin, 8. September. Ein deutscher Offizier, der als Angewandter mit den ersten einmarschierenden deutschen Truppen die Folgen des Bromberger Blutsonnats sah, sprach vor der deutschen Presse. „Was ich Ihnen zu sagen habe“, sagte er, „ist das Ungeheuerliche und Grausame, was ich je bisher in meinem Leben gesehen und gehört habe. In Bromberg und um Bromberg ist eine inhumanste Menschenmorderei betrieben worden, für die mir jede Vergleichsmöglichkeit fehlt und bei der in der tierischsten und unvorstellbarsten Weise die Mehrzahl der Deutschen, deren man am letzten Blutsonntag hat beobachtet werden können, ermordet worden ist.“

Truppen bot. So wurden auf einem Platz beieinander liegend acht oder neun Franken gefunden, die, wie der Zustand der Leiden ergibt, vor, zum Teil auch noch nach der Ermordung von den entmenschten Verbrechern gelähndet worden sind. In vielen Fällen sind Frauen und Mädchen nicht nur hingerichtet, sondern auch zerstückelt worden. Einer Greisin von über 70 Jahren wurde die linke Brust abgetrennt, das Herz herausgerissen und in eine Schale, mit der man das Blut aufgefangen hatte, geworfen. In einem anderen Falle sind drei Generationen einer Familie angetroffen worden. Ueberrassend sind die Urgrümmter und ein Urenkelkind, für alle diese Schandtatigen dokumentarische Beweise durch photographische Aufnahmen vor.

Ein ehemaliger preussischer Reserveoffizier, der mit mehreren hundert Deutschen, die man zusammengetrieben hatte, durch die Stadt auf eine Anhöhe am Rande Brombergs geleitet worden. Dort erklärten ihnen die Polen: „Jetzt sollt ihr polnische Humanität kennen lernen. Ihr seid frei, geht nach Hause.“ Vorher aber hatte man ihnen die Ausweisse abgenommen, und mer in Bromberg in der Zeit der Terrorherrschaft ohne Ausweis war, galt man vordem als vogelfrei. Die Deutschen versuchten in Gruppen von 10 bis 15 Leuten nach Hause zu kommen, unterwegs aber wurden sie von einer marschierenden polnischen Militärkolonne unter Führung von Offizieren gefesselt und zur Ausweisseführung aufgetrieben. Da sie das nicht konnten, wurden sie an die Wand gekettet. So gelang es auch mit der Gruppe, der der ehemalige preussische Reserveoffizier angehörte.

Es war beim Betreten der Stadt Bromberg, beim Einzug der ersten Infanteristen, aber auch am darauffolgenden Tage noch so, daß, wo man auch ging, durch Straßen und Gärten, in den Häusern und über die Dächer, man überall auf Beisenden stieß, die vielfach in ganzen Gruppen von acht, zehn, ja bis zu achtzehn zusammenlagen. Allein bis zum Donnerstagnachmittag sind von der Truppe, die in Bromberg land, nur in der Stadt 140 deutsche Soldaten noch weiter weiter des polnischen Untermenschenentums gefunden, und vor allem in der Umgebung von Bromberg, in den Wäldern, die sich westlich der Weichsel bis Thorn erstrecken, dürften mit Sicherheit noch viele Leichen geborgen werden.

Es war ein Bild unvorstellbaren Grauens, das sich den deutschen

Durch diese weit überlegenen Leistungen der deutschen Wehrmacht gingen an vielen Stellen die Kämpfe in eine Verfolgung der zurückstehenden polnischen Armee über. Auslandszeitungen sprechen bereits davon, daß Polen ausgeführt hat zu existieren, wenigstens als Heer, und daß es gleichfalls ausgeführt habe, für Deutschland noch ein Schattens von Beförderung zu sein. In der Tat, ein Blick auf die Karte zeigt, daß die Luftkammerung in Mittelpolen nach der besten Regel deutscher Kriegskunst zu durchgeführt ist, daß die polnische Armee völlig unter das Geleis des Handbets der deutschen Armeeführung geraten ist. Nach der Einkreisung der Polen im nächsten Korridor, nach dem schnellen Vordringen von Pommeren, Preußen und Westpreußen aus, wurden der Polen fast würdige Schlüsse verleiht, daß ihr Rückzug in eine Flucht ausartete. Eine bittere, aber gerechte Züchtigung für den polnischen Völkchen, der in drei Tagen vor Berlin stehen sollte. Gerade weil sich die Polen hellenweise hartnäckig

### Englische Neutralitätsverletzung

Berlin, 8. September. Der deutsche Dampfer „Franken“ ist am 8. September in der Hafen Padua (Eumatal) eingelaufen. Er wurde vorher in neutralen (holländischen) Gewässern von englischen Flugzeugen angegriffen, jedoch nicht beschädigt.

Es handelt sich im vorliegenden Fall um eine neue schwere englische Neutralitätsverletzung, da kriegerische Handlungen auf Grund des Haager Abkommens von 1907 nicht der allgemeinen anerkannten Regelung des Völkerrechts in territorialen Gewässern nicht vorgenommen werden dürfen.



### Der Flug nach Berlin

Wieder haben wir uns, so telegraphisch der Sonderberichterstatter des DNB, der an dem Flug gegen Berlin teilnahm, auf einem vortromschigen Einzug haben eingehunden. Es ist am frühen Nachmittag, die Befragungen sind angetreten und erhalten durch die Staffelführer die notwendigen Informationen. Die Lage wird kurz betrachtet, die Listen werden verlesen und wenige Minuten später rollt der Kampferband zum Startplatz. Die Motoren heulen auf, und schon löst sich die erste Reihe vom Rollfeld und gewinnt an Höhe. Keine auf Reihe folgt, und bald befindet sich der ganze Kampferband, in flüchtiger Richtung fliegend, auf dem Wege zum befohlenen Ziel.

Wir haben die ostpreussische Grenze überflogen und können von oben her deutlich den Unterschied zwischen ostpreussischem und polnischem Land erkennen. Hier saubere Gebäude, deutlich besetzte Acker, dort kümmerliche Hütten, wenig Land, das unter dem Flug liegt. Unter Kurs führt uns das Flugzeug, das als stark befehliger Flug durch die deutschen Bomber vernichtet wurde. Weiter überfliegen wir die Ortsteile Plonitz, Skienicimice, Osienice, und dann haben wir unter Ziel Berlin erreicht. Waren wir bisher